

**Hallo, liebe Freunde des Badmintonportes
und
natürlich ein freundliches Hallo an alle,
die noch nicht wissen, daß sie Freunde des Badmintonportes sind.**

Unsere Saison neigt sich dem Ende entgegen und wir können mit Fug und Recht behaupten, daß wir nicht untätig waren.

Wieder beteiligten sich einige Mitglieder an den **Kreisranglistenturnieren** des Kreis Badmintonverbandes Kiel. Auf deren Homepage <http://www.kbvkiel.de> sind Photographien und die verschiedenen Ranglisten einzusehen.

Die Spielgemeinschaft „Kieler Sprotten“ nahm an der **„2. Deutschen Betriebssportmeisterschaft im Badminton 2002 (Mannschaft)“** in Berlin teil (siehe hierzu die Sport-Ausgabe im November). Hier wurde mir von Frau Gabriele Wrede, der Vizepräsidentin des Deutschen Betriebssportverbandes, angetragen, die Organisation der nächsten Meisterschaften zu übernehmen.

Bei meiner geringen Erfahrung wollte ich mich erst einmal an einem schleswig-holsteinweiten Turnier versuchen. Schnell trug es den mächtigen Namen **„All-Kiel Open Badminton Championship für Betriebssportmannschaften 2003“**, in dem sich die Vorfrende auf dieses Turnier ausdrückte.

Nur ein Narr würde glaube, daß dieses von einem Menschen allein ins Leben gerufen werden kann. Zunächst bildeten Katja Golembiewski und meine Wenigkeit ein Team. So ergab es sich, daß die Sparte Badminton der WBV Nord der Ausrichter der Veranstaltung und die Sparte Badminton des BSV Kiel der Veranstalter wurden. Wir stellten den Kontakt zu allen Betriebssportgemeinschaften mit einer Sparte Badminton in Schleswig-Holstein her. Schließlich konnten wir vier auswärtige und drei Kieler Mannschaften mit insgesamt 35 Spielern für unser Turnier am 24. und 25. Mai gewinnen. Jeder Teilnehmer erhielt ein T-Shirt mit dem Logo der Veranstaltung, jede Mannschaft eine Urkunde und die ersten drei einen Pokal. Gespielt wurde selbstverständlich mit Naturfederbällen im Modus jeder gegen jeden. Neben dem Turnier gab es am 24. Mai auch eine Players-Night mit disk jockey und Buffet, für die wir 32 Gäste begeistern konnten. Dankenswerterweise machte Herr Reimers gleich den Vorschlag, daß der BSV Kiel mit Zustimmung des Vorstandes die Porto-, Kopier- und Pokalkosten übernahm; weiter konnten wir den Saal des BSV Kiel für die Players-Night nutzen. In Herrn Czok gab es einen weiteren Fürsprecher unseres Turnieres. Mit der Hilfe von Tischi Martens fanden wir bei den Freizeitlotsen Herrn Wilke und Herrn Schweizer offene Ohren und erhielten kostenlos eine Sporthalle der Bundeswehr, in der wir nur die Felder aufzukleben hatten. Mein Dank gilt auch Hartmut Brummack, Mitglied des Turnierausschusses des Kreisbadmintonverbandes Kiel, der mir bei der Planung des Spielablaufes half. Unerwähnt soll nicht Herr Uslar, der Platzwart des Nordmarksportfeldes, bleiben; er schaffte für uns genügend Parkplätze und bot an, daß Elektrizität und sanitäre Anlagen für Camper zur Verfügung stünden. Last but not least stand uns die Ökotrophologin Jantje Ackermann beim Buffet mit Rat und Tat zur Seite. Zu zweit lies sich dieses Turnier nicht weiter organisieren, die Kieler Sprotten (Gesa, Helge, Kirsten, Olav, Peer und Sonja) kamen hinzu. Wir bereiteten nun die Players-Night mit Buffet und Getränken sowie die Halle für das Turnier mit ihren teuflischen Details vor. Bis zum

Redaktionsschluß waren die Vorbereitungen nicht abgeschlossen.

Der geneigte Leser wird sich fragen, was Katja und Erhard eigentlich getan haben. Ein Bericht über die Mühen und die Verzweiflungen dauert eine Zigarette und ein letztes Glas im Stehen.

Die Organisation der All-Kiel Open Badminton Championship (Mannschaft) 2003 hat mir wieder einmal gezeigt, daß der Einzelne auf die Mildtätigkeit der Anderen angewiesen ist.

Sportlich gesehe wünsche ich es mir, den Siegerpokal in Händen zu halten, politisch gesehe würde ein Sieg einer auswärtigen Mannschaft dem Badminton sport außerhalb Kiels einen Auftrieb geben.

Zeitgleich zu unserer Veranstaltung findet in Glückstadt ein Doppel- und Mixed-Badmintonturnier für Zweier-Mannschaften, das **12. Norddeutsche Betriebssportfest**, statt. Wenn wir dieses gewußt hätten, hätten wir unser Turnier verschoben und wären auch dort angetreten.

Auf dem **Verbandstag des BSV Kiel** war Herr Reinhold Müller, der Präsident des DBSV, anwesend, dessen Rede in dieser Sport-Ausgabe abgedruckt wurde. Er befürwortete ebenfalls unser Engagement und sagte, das Meisterschaften nicht im Widerspruch zum Gedanken des Betriebssportes stünden. Auch er fragte mich, ob in Kiel die nächsten Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Badminton ausgetragen werden könnten.

Es gab mit dem 5. Mai 2003 ein paar **Regeländerungen**, d.h. es gelten wieder die alten Regeln. Nachzulesen ist dieses auf den Homepages <http://www.kbvkiel.de> und <http://www.badminton.de> .

Das Herreneinzel, Herrendoppel, Damendoppel und Mixed werden bis zum 15. Punkt gespielt. Die Seite, die beim Spielstand von 14:14 zuerst 14 Punkte erreicht hat, besitzt die Wahlmöglichkeit auf 17 Punkte zu verlängern. Im dritten Satz müssen beim Punktestand von 8 der führenden Seite die Spielfeldhälften gewechselt werden.

Das Dameneinzel wird bis zum 11. Punkt gespielt. Die Dame, die beim Spielstand von 10:10 zuerst 10 Punkte erreicht hat, besitzt die Wahlmöglichkeit auf 13 Punkte zu verlängern. Im dritten Satz müssen beim Punktestand von 6 der führenden Dame die Spielfeldhälften gewechselt werden.

Es wird auf zwei Gewinnsätze gespielt.

Zwischen dem ersten und zweiten Satz ist eine Pause von 90 Sekunden zulässig. Während der ersten 70 Sekunden darf auf der neuen Feldseite eine Beratung erfolgen. Die enge Umgebung des Feldes darf nicht verlassen werden. Zwischen dem zweiten und dritten Satz ist eine Pause von fünf Minuten möglich, eine Beratung ist gestattet und die enge Umgebung des Feldes darf verlassen werden.

Unten geben zwei Tabellen den Stand der **Kieler Badmintonmeisterschaft für Betriebssportmannschaften** wieder. Es scheint, daß der Kieler Meister entweder KielNet oder Landesbank heißen wird.

Bitte überprüft meine Angaben und schickt abweichende Ergebnisse an meine email-Adresse: ewerner@computerlabor.math.uni-kiel.de . Der letzte Spieltag wird der 24. Juni 2003 sein. Die Mannschaften, die bis zu diesem Tage ihre Matches nicht ausgetragen haben, werden aus der Wertung genommen (siehe Sport-Ausgabe im September).

Spielplan und Ergebnisse der Saison 2002/2003
der Kieler Betriebssportmeisterschaft (Mannschaft) der Sparte Badminton
bis zum 11. Mai. 2003

Gastgeber	Gäste									
	ALR	AMIC	DAK	FSG/Heidelberger	Justiz	KielNet	Landesbank	LEG	Provinzial	WBV Nord
ALR			Mo 0:4		Di 1:3				Mo 2:2	Di 0:4
AMIC	Di 3:1			Di 3:1		Mo 1:3	Mo 1:3	Mo 0:4	Di 2:2	Di 20.05.
DAK		Di 4:0			Di 4:0		Di 0:4			Di 3:1
FSG/Heidelberger	Mo 3:1		Di 0:4		Mo 0:4					
Justiz		Di 3:1				Di 0:4		Di 2:2	Mo 2:2	
KielNet	Di 4:2		Mo 4:0	Di 20.05.				Di 21.01.	Di 04.02.	Di 2:2
Landesbank	Mo 4:0			Mo 3:1	Di 3:1	Mo 2:2		Mo 3:1		Di 2:2
LEG	Di 03.06.		Di 0:4	Di 2:2						Mo 2:2
Provinzial			Di 18.02.	Di 4:0			Di	Mo 0:4		
WBV Nord	Mo 4:0			Di 27.05.	Mo 4:0				Di 3:1	

In der Tabelle werden vertikal die Matches als Gast und horizontal die als Gastgeber bzw. die Spiele „Gastgeber : Gast“ angegeben.

Tabelle der Saison 2002/2003
der Kieler Betriebssportmeisterschaft (Mannschaft) der Sparte Badminton
bis zum 11. Mai. 2003

Mannschaften	Matches				Punkte	Sätze	Spiele	Ergebnis	Platzierung
	Anzahl	Gewonnen	Unentschieden	Verloren					
ALR	7	0	0	7	214:691	7:50	7:21	0:14	
AMIC	8	2	1	5	557:669	25:43	11:21	5:11	
DAK	8	6	0	2	773:515	49:21	23:9	12:4	
FSG/Heidelberger	7	1	0	6	454:612	17:43	7:21	2:12	
Justiz	8	2	2	4	623:723	25:46	11:21	6:10	
KielNet	6	4	2	0	627:343	42:11	19:5	10:2	
Landesbank	9	7	2	0	961:640	60:26	28:8	16:2	
LEG	7	2	3	2	569:584	31:30	15:13	7:7	
Provinzial	5	1	2	2	404:494	20:24	9:11	4:6	
WBV Nord	7	3	3	1	691:601	43:25	18:10	9:5	

In der **nächsten Ausgabe des Sport** werdet Ihr Photographien und weitere Berichte von den All-Kiel Open Badminton Championship finden. Euch erwartet der Endstand der Kieler Meisterschaften und der Spielplan der neuen Saison.

Na, denn bis dann Euer Erhard